



Newsletter der BIO Mitteldeutschland GmbH

Biotechnologie und Pharmazie aus Sachsen-Anhalt

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

anlässlich der Verhandlung über die Verfassungsmäßigkeit des Gentechnikgesetzes vor dem Bundesverfassungsgericht appellierte die BIO Mitteldeutschland an die Bundesregierung, ihre Gentechnikpolitik noch einmal grundsätzlich zu überdenken. Auch wenn die Klage des Landes eindeutig richtig war, müssen wir doch davon wegkommen, politische Debatten immer mehr auf juristischem Wege auszufechten. Unternehmen und Wissenschaft haben bei Einreichung der Klage vor fünf Jahren befürchtet, dass die Pflanzenbiotechnologie in Deutschland mit dem neuen Gentechnikgesetz keine Chance bekommt. Die heutige Realität zeigt, dass diese Einschätzung (leider) richtig war. Die Schere zwischen der Situation in Deutschland und dem Rest der Welt klafft immer weiter auseinander. Während überall neue Produkte entwickelt und neue, spannende Forschungsprojekte gestartet werden, ist es in Deutschland ruhig geworden.

Um dieses Auseinanderdriften nicht noch weiter zu forcieren, müssen die politischen Rahmenbedingungen geändert werden. Wir brauchen eine Umkehr der Gentechnikpolitik, unabhängig davon, wie Karlsruhe entscheidet.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch gerne auf eine Veranstaltung des Managerkreises der Friedrich-Ebert-Stiftung am 28. August aufmerksam machen, in dem es um die Clusterpotenziale im Bereich der Biotechnologie in Sachsen-Anhalt und die Anforderungen an die Politik geht.

Es gibt jedoch auch positive Entwicklungen. In den letzten Wochen haben sich die Anzeichen verdichtet, dass Halle immer stärker als das Zentrum der Proteinforschung in Deutschland wahrgenommen wird. Mit der kürzlich veröffentlichten Empfehlung des Wissenschaftsrates, den Standort mit der Errichtung eines Proteinzentrums Halle zu unterstützen, wird ein weiterer Schritt in diese Richtung vollzogen.

Und dass es sich lohnt, Berufsperspektiven in Sachsen-Anhalt zu fördern, um der Abwanderung und dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken, zeigen die exemplarischen Beispiele über die wir berichten. Wir stellen Ihnen drei jungen Menschen vor, die ihre Perspektive in der Biotech und Pharma gefunden haben und fragen nach den Hintergründen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der zweiten Ausgabe des BMD-Newsletters!

Ihr



Dr. Jens Katzek
Geschäftsführer der BIO Mitteldeutschland GmbH



Dr. Jens Katzek
Geschäftsführer
BIO Mitteldeutschland
GmbH

In dieser Ausgabe:

Aus der Clusterarbeit	2
Karriere in Sachsen-Anhalt: Drei Interviews	4
- Ranjeev Singh	
- Sandra Richter	
- Jenny Tiede	
Aus Wirtschaft & Wissenschaft	6
Termine & Events	8
Förder-News	9
Mitteldeutschland-Ticker	10